

Sehr verehrter Herr Hofrat!

Ich habe sehr bedauert dass wir uns den aufblasenden
 Sonnen nicht treffen konnten, aber die Reide
 verhältniſſe sind zu so unglücklich gewesen
 um die vorerwähnte Sache herein zu bringen.
 Ich wäre wohl im Gasthof zuhause gekommen frei,
 da alle Vorkehrungen abtransportiert wurden.
 Aber die Zimmer sind alle für den Sommer
 (im Winter) seit Februar vergeben.
 Frau Glöckner ist nach hier wieder aber auch
 nicht im Ort sondern in Stockholm 2 Stunden
 von hier entfernt. Herr Dr. Schöning war der
 Sammler der Stadt Wien, was einen Tag
 hier im Wald zu sammeln. Zufällig war
 mein Schwiegervater nicht hier, es war mir
 aber sehr angenehm konstant, dass er hat auch
 noch keine Andenkensstücke gefunden.
 Dr. Schöning hat sich bereit erklärt, meine
 Wohnungsmöbel u. meine Bilder zu bergen,
 im Parkhaus. Man hätte sie mir sonst auf die
 Straße gestellt. Das ist mir sehr dankbar
 ein paar Bilder spenden. Wenn Ihnen in nächster
 Zeit ein paar Blätter für Sie und für die Jagd
 mappe erübrigt. Aber nicht für die Jagdbücher
 mappe, wie es fälschlich in früheren Jahren
 der Oberräte gemacht u. behauptet hat;
 sondern für Mappe der Jagdgesellschaft.
 Soll man die glänzen, im Parkhaus habe ich die
 Mappe u. Jagdbüchermappe. Die Jagdbücher
 hat mir eine Jagdgesellschaft. Die Jagdbücher
 haben über die Jagdbücher nicht Kunst!
 Ich bin mir im Frühjahr u. Sommer am Freitag
 gekommen um 6 Uhr früh, so gewöhnlich
 über Klind, um über Klind aufzuwachen König
 über, Oberräte Prütcher, ein Beamteter Herr
 König, schon dort waren. Klind ließ dann ganz
 natürlich eine große Schlüssel mit Schlüssel
 kommen, noch so eine nicht. Wenn aber der
 Beamteter der Diener, Waller in der Diener
 den schlachtete, ließ Klind eine reisigen Fall
 und mehrere Schwärmer kommen, kommen,
 sind es konnte unglücklich viele Jagd waren,
 von 8 Uhr über 9 Uhr wurde dann ein dasselbe
 Schützen gemacht für die Stadt Wien, was

Blind, als es noch sein Oheim in der Josefstadt
 hatte und Freund Horig dabei mit der Stadtbahn
 in's Altliege fuhr. Später als ich ihn dann in
 Altliege in der Feldzeiselgasse in Döbling, nicht
 von meiner Wohnung, verschaffen konnte, ging
 wir zu Fuß über Johanna's Hof. Ich erinnere
 mich als ich einmal nach dem Frühstück mit
 Klara u. mit Mähe in der Stadtbahn hinar
 fuhr, das ich u. ich im Wagen sitzen blieben,
 Klara aber stieg auf der Plattform der Waggon
 darauf in den Park stehen und sang mit vollem
 Stimmens Chorale, so dass wir ihn beobachtet und
 herzlich lachen mußten. Ich sagte, ich habe
 gehört u. Klara ging dem gewöhnlich bis
 abends nicht aus dem Altliege sondern arbeitete
 sich. Mittags hat er mit Sigmund des, Bilden
 hat, oder Schindler u. Bekkeri gemacht, an
 welchen ich mich erinnern einen Handel hatte,
 wenn es dem Götter die Metalle nicht mehr
 fragten. Obendrein habe er gerne eine Gesell
 schaft. Photograph Mähe war sehr häufig bei
 Klara im Altliege, weil er die Bilder in allen
 Stadien von Arbeit aufnahm. Es mußten im
 Jahre Mähe mindestens von Aufnahmen sein.
 Auch ich habe im Altliege viele solche Aufnahmen.
 Sigmund ist alles geteilt. Mähe, u. Mähe der Song waren
 mit Klara nach Kollagen in der Kienlgerstraße
 bei Prof. Saubler. Song lebt noch in Kienlger
 an der Pöhl bei St. Pölten. (12/10) Song ist ja
 von Scherzocher Kienlger. Er starb an
 Klara die meisten in seinen Erinnerungen
 haben, ist aber schon 85 Jahre alt, u. sehr gering
 knüpft. Ich bin aber nach Brieflich mit ihm in Ver
 bindung. Sein Heim ist leider befallen von L. bis
 auf einen Stuhl. Sein Tochter u. mein Schwägerin
 Joseph St. Vindler haben hier in einem Holzhaus
 einen Verbandstoffladen, das von Wochen nicht
 gebraucht ist. Ich möchte die arme Erde von
 fern anfangen, so es sehr hoch, mit auch
 meine Respiration sein lassen. Soll ich das Paket
 mit den Aufnahmen an Ihre Wohnung adressieren
 an die Altliege adressieren. Es müssen Briefe
 nach dem gegangen sein. Die Versandfertigung von
 Bildern für die Aufnahmen des Kommiss. des
 unterblieben nach Respiration u. Verlagskosten.
 Vielleicht schon ein wenig im Dezember doch noch.

Klara kann auch einmal nach Grund der geschriebenen Briefe kommen

Mit freundlichen Grüßen Ihr treuer
 J. Alfred Schmitt.

